

***„Denke global - handle regional! - Bildung für nachhaltige
Entwicklung und Prävention - das Regionale
Kompetenzzentrum für nachhaltige Entwicklung (RCE)***

Oldenburger Münsterland“

von

**Andreas Hoenig
Detlev Lindau-Bank**

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Andreas Hoenig, Detlev Lindau-Bank: Denke global - handle regional! - Bildung für nachhaltige
Entwicklung und Prävention - das Regionale Kompetenzzentrum für nachhaltige Entwicklung
(RCE)

Oldenburger Münsterland, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages. Hannover 2011,
www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/1628



RCE Oldenburger Münsterland
Kompetenzzentrum für nachhaltige Bildung – Regional Centre of Expertise



Denke global – handle regional!

Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Prävention

**Das Regionale Kompetenzzentrum für nachhaltige
Entwicklung (RCE) Oldenburger Münsterland**

**Andreas Hoenig
Detlev Lindau-Bank**

 **DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG**



- **Sekretariat** des
Regional Centre of Expertise (RCE)
Kompetenzzentrum für Bildung zur Nachhaltigen
Entwicklung (BNE)
- Akkreditiert durch die Universität der **Vereinten Nation**
(UNU) in 2009
- Globale Anerkennung des Leuchtturmprojekts
„**Schutzengel**“ als hervorragendes Präventionskonzept
das 70% der Jugendlichen und Jungen Erwachsenen
erreicht



Das Oldenburger Münsterland als wirtschaftlich starke, moderne und ländliche Region

- 2 Landkreise – CLP & VEC
- Agrarindustriell geprägt mit einer eher auf Individualverkehr ausgerichteten Infrastruktur
- Signifikant hoher Anteil Jugendlicher und junger Erwachsener mit hohem Mobilitätsbedürfnis

Oldenburger Münsterland repräsentiert eine ländliche Region mit Herausforderungen, die zukunftsweisende Konzepte verlangt.





Zentrale regionale Herausforderung für das RCE OM

16 – 24 jährige

Jugendliche und Junge Erwachsene

- Primärprävention - Bildung zur Nachhaltigen Entwicklung
 - Nicht stigmatisierend
 - Alle ansprechend
 - Bürgerschaftliches Engagement und Zivilcourage
- Vernetzung von schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten
- Förderung einer nachhaltigen Politik und Arbeit für Jugendliche und junge Erwachsene in sozialer, ökonomischer, ökologischer und kultureller Hinsicht



Das Schutzengelprojekt der Kreise Cloppenburg und Vechta

Initiative für mehr Verkehrssicherheit und Zivilcourage

- 34.000 junge Menschen
- Junge Frauen und Männer als Zielgruppe
- 10.000 Schutzengelausweise jährlich
- Rabattsystem als gelungene Kooperation
- Über 8.000 Teilnehmer an Qualifizierungen
- Empowerment als Kernelement des Projektes
- Kompetenzorientierung





Was ist ein RCE?

- Die Vereinten Nationen etablieren weltweit „Regional Centres of Expertise (RCE)“ als regionale Kompetenznetzwerke unter dem Dach der United Nations University (UNU).
- Für die Einrichtung eines RCE muss ein umfangreicher Akkreditierungsprozess durchlaufen werden, der von der UNU koordiniert wird.
- Nach der Etablierung wird das RCE alle zwei Jahre von der UNU evaluiert, so ist ein hoher Qualitätsstandard gewährleistet.
- Mit der Akkreditierung eines RCE erkennt die UNU an, dass eine Region sich besonders um Bildung für nachhaltige Entwicklung verdient macht.
- Weltweit gibt es derzeit 82 RCE, davon vier in Deutschland; RCE München, Hamburg und Nürnberg (Stand 2011).



Was macht ein RCE?

- Hauptaufgabe eines RCE ist es, Institutionen, Gruppen und Personen interdisziplinär in einem Netzwerk zu verbinden, um Lösungsansätze für regionale Herausforderungen zu entwickeln und umzusetzen.
- Diese Arbeit geschieht auf zwei Ebenen: Zu den regionalen Herausforderungen werden Projekte durchgeführt, die Lösungsideen exzellent umsetzen. Gleichzeitig sollen auf wissenschaftlicher Ebene Lösungsansätze evaluiert und begleitet werden.
- Der internationale Austausch ist dabei besonders für die Erschließung von Kooperationen und Fördermitteln wichtig. Darüber hinaus sind die entwickelten Lösungsansätze im Rahmen des weltweiten Austausches im UN-Netzwerk für andere Mitglieder von Interesse.

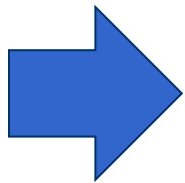


- Prävention Schutzengelprojekt
 - Prävention im Sinne der Richtlinien der UN
- Bildung zur nachhaltigen Entwicklung
 - Denn wir müssen lernen: Mein heutiges Handeln hat Einfluss auf das Leben meiner Kinder und auf das Leben von Menschen in anderen Weltregionen.
 - Mit der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (2005-2014) haben sich die Staaten der Vereinten Nationen verpflichtet, dieses Bildungskonzept zu stärken.

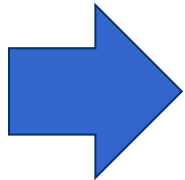




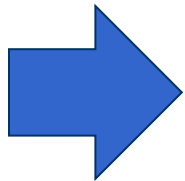
Drei Säulen der Bildung für nachhaltige Bildung im RCE OM



ÖKOLOGISCHE SÄULE



ÖKONOMISCHE SÄULE



SOZIAL-KULTURELLE SÄULE

Das RCE OM konzentriert sich derzeit auf den
sozial-kulturellen Schwerpunkt



Der Beitrag des RCE OM zur Dekade der nachhaltigen Bildung

- Die Weiterentwicklung und Bündelung nachhaltiger Aktivitäten sowie Transfer guter Praxis in die Breite,
- die Vernetzung der Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- die Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Bildung für nachhaltige Entwicklung und
- die Verstärkung von nationaler und internationaler Kooperationen.



Ziele des RCE OM (2010-2013)

- Entwicklung des Projekts Schutzengel
- Erweiterung des Kinder- und Jugendbildungsprogramms
- Evaluation des Projekts Schutzengel
- Ausbildung von Trainern für das Projekt
- Entwicklung des Rabatt-Systems zur BNE
- Gewinnung und Vernetzung von Unterstützern des RCE
- Forschung zur Situation Jugendlicher und junger Erwachsener in der Region – Regionaler Jugendbericht
- Jährliche Konferenz des RCE zu Bildung für nachhaltige Entwicklung



Das Oldenburger Münsterland im globalen Diskurs

1. Die UNU anerkennt die Absicht der Region, bedeutsame Anstrengung für die **Bildung zur nachhaltigen Entwicklung** zu unternehmen.
2. Grundlage dafür ist die hervorragende Kooperation verschiedener Bildungsträger im **Schutzengelprojekt**.
3. Das RCE Oldenburger Münsterland konnte mit dem Ziel überzeugen, eine ganze Region zu **Zivilcourage und bürgerschaftlichem Engagement** zu bewegen.





Danke für die Aufmerksamkeit

www.rce-om.de

RCE – Oldenburger Münsterland

- Sekretariat –
Driverstraße 22
49377 Vechta

andreas.hoenig@uni-vechta.de
Detlev.lindau-bank@uni-vechta.de



- Unsere Partner auf dem Deutschen Präventionstag:
- Schutzengelprojekt
- Verkehrswacht
- Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta



- Anhang zur weiteren Information



What norms and standards to apply to crime prevention?

1) In practice, action plans have to distinguish two levels and must respect the use of:

(1995 UN guidelines for Cooperation and Technical Assistance in the Field of Urban Crime Prevention)

- A local approach to problems including the use of:
 - A local diagnostic survey or safety audit of crime problems
 - Identifying relevant actors who should be involved
 - Setting up local consultation mechanisms
 - Developing possible solutions to respond to local problems identified
- An integrated crime prevention action plan which should:
 - Define the type and nature of crime problems and their causes
 - Set out the objectives to be achieved in a given time scale
 - The action envisaged and who should be responsible for implementing the plan
 - Consider all the actors to be involved apart from the justice sector, from elected officials, social workers...
 - Consider the relevance of crime prevention for each of these sectors
 - Consider primary prevention action and the prevention of recidivism and protection of victims



What norms and standards to apply to crime prevention?

2) The guidelines also spell out the range of approaches to crime prevention:

- Social development and community-centred prevention
 - Situational approaches
 - Social reintegration
- ⇒ Prevention encompasses a wide range of approaches including social development, community integration, urban renewal and situational prevention and reintegration



What norms and standards to apply to crime prevention?

3) The guidelines 2002 outlines eight basic principles on which crime prevention action should be based:

- Government leadership
- Socio-economic development and inclusion
- Cooperation and partnerships
- Sustainability and accountability
- Knowledge base
- Human rights/rule of law/culture of lawfulness
- Interdependency
- Differentiation

⇒ Fundamental to the development of crime prevention strategies is the existence of the rule of law, and recognition of the human rights of individuals, and the uses of policies which are inclusive of all sectors and groups in society



Aspect of Sustainable Development

Global Change (environmental)

Globalization (economic)

Human Development (social issues)

- Equity
- Dignity
- Human Rights
- Access to services
- Treatment of Minorities
- Sustainable Human Development